

# Exponierte Baustelle zur Erhöhung des Steinschlagschutzes

ps. Eindrücklich steht seit Kurzem hoch über dem Bahnhof Rothenbrunnen ein gelber Baukran auf einem Felsvorsprung. Die nicht alltägliche Baustellenlage dient dazu, den Steinschlagschutz auf der Hauptstrasse zwischen Rhäzüns und Cazis weiter zu erhöhen. Dafür arbeiten das Tiefbauamt Graubünden Bezirk 7 in Thusis und das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) Region Rheintal/Schanfigg eng zusammen. Wie Matthias Kalberer vom AWN auf Anfrage erklärte, kann im Moment nur in der Nacht gearbeitet werden. Dies, weil die Stromzufuhr für die Baustelle via Fahrleitung der Rhätischen Bahn erfolge. Laufe alles nach Plan, sollten die Bauarbeiten bis im Herbst abgeschlossen sein. Oberhalb der Baustelle wird der Fels mit Stahl und Beton verbaut und gestützt. Zusätzlich werden zwei Reihen Steinschlagnetze plus eine Felsabdeckung mit Netz erstellt. Gleichzeitig wird der Fels auch gesäubert. Der Baustellenstandort ist nicht nur allein wegen seiner exponierten optischen Lage speziell: Die Arbeiten an der Felsformation sind auch eine Herausforderung, weil sie sich im Bereich der Gewässerschutzzone der Rhäzünser Quellen befinden, informierte Matthias Kalberer.



*Eindrücklicher Blick nach oben:  
Scheinbar mühelos steht der Baukran auf dem  
schmalen Felsvorsprung.  
Bild Patricia Schmid*

## Ein Projekt für Mädchen und Jungen

pd. Wie und vor allem wann sollen Kinder aufgeklärt werden? Darüber gibts verschiedene Meinungen, wie auch die immer einmal wieder aufkommenden Diskussionen über die Gestaltung des Sexualkundeunterrichts in den Schulen zeigen. Unter dem Leitgedanken «Nur was ich schätze, kann ich schützen» geht das MFM-Projekt für Mädchen und Jungen das Thema an. MFM steht dabei bei den Mädchen für «Mädchen-Frauen-Meine Tage» und bei den Knaben für «Mission For Men». In speziell aufge-

bauten ganztägigen Workshops lernen Mädchen und Knaben im Alter von zehn bis zwölf Jahren voneinander getrennt ihren Körper kennen. Auf einführende und spannende Weise werden die Veränderungen des weiblichen und des männlichen Körpers in der Pubertät vermittelt. Aber auch die Eltern werden ins MFM-Projekt mit einem vorgängig durchgeführten Elternabend einbezogen.

Die Idee des MFM-Projekts ist 1999 in Deutschland entstanden. Vier Jahre später

fasste das Projekt auch in der Schweiz Fuss. Seit ein paar Jahren werden regelmässig Workshops durch ausgebildete Kursleiterinnen und Kursleiter durchgeführt. Am Samstag, 24. Mai, findet von 10 bis 17 Uhr ein MFM-Workshop für Mädchen in Illanz statt. Der Elternabend findet am Donnerstag, 22. Mai, von 20 bis 21.30 Uhr statt.

**MFM-Projekt Workshop für Mädchen in Illanz. Anmeldung bis 10. Mai an Annegret Meyer Zurfluh, Tel. 081 925 40 04. Infos unter [www.mfm-projekt.ch](http://www.mfm-projekt.ch).**